

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 21 (1995)
Heft: 7

Buchbesprechung: Gelesen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lesbisches Mädchenbuch

Doris Meißner-Johannknecht: Amor kam in Leinenschuhen. Georg-Bitter-Verlag, Recklinghausen 1993. Fr. 20.80.

Endlich gibt es sie, die Mädchenbücher mit lesbischer Thematik. In den letzten Jahren sind einige – mehr oder weniger empfehlenswerte – erschienen. Das Besondere an «Amor kam in Leinenschuhen» ist die Selbstverständlichkeit, mit der sich die Beziehung der beiden Mädchen entwickelt. Sie fühlen sich nicht schuldig für ihre lesbischen Gefühle, und ihre Liebe wird nicht als vorübergehende Pubertätsphase dargestellt. Also ein Buch, das sich manch eine als Teenagerin gewünscht hätte.

Die sechzehnjährige Johanna zieht mit ihren Eltern nach Berlin, weil ihr Vater in den neuen Bundesländern Geschäfte machen will. In der Schule trifft sie Franziska, die im Osten der Stadt lebt und in der Klasse als Provokation gilt: «Alte Jeans, die bald auseinanderfallen, ein zerknittertes kariertes Hemd, Turnschuhe mit Löchern [...] und dann dieser Blick. Der alles bis ins Kleinste seziert.» Diesen ablehnenden Blick kriegt auch Franziska zu spüren, da sie die Tochter von «Westhaien» ist, und mit solchen möchte Franziska nichts zu tun haben. Als die beiden zusammen ein Referat zu Christa Wolf erarbeiten müssen, besucht Johanna Franziska im Osten. Franziska wirft allmählich ihre rauhe Schutzhaut ab und auch Johanna lässt ihre verliebten Gefühle zu. Zwischen den beiden entwickelt sich eine zärtliche Liebesbeziehung.

DORIS KYM

Ratgeberin für Lesben

D. Merilee Clunis, G. Dorsey Green: Geliebte, Freundin, Partnerin. Orlanda Frauenverlag, Berlin 1995. Fr. 41.–.

Die Autorinnen nehmen lesbische Liebesbeziehungen unter die psychologische Lupe. Wir erfahren, welche typischen Phasen sie durchlaufen, wie Sexualität gelebt wird, wie Beziehungen zu End gehen und erhalten Tips zur Konfliktlösung. Spezifischen Konstellationen wie lesbischen Paaren mit Kindern, Paaren mit verschiedener ethnischer Zugehörigkeit und Lesben mit Behinderungen ist je ein Kapitel gewidmet. In ihrer übersichtlich gestalteten Abhandlung nennen die Autorinnen konkrete Beispiele zur Veranschaulichung ihrer Thesen. Sie raten Lesben in Liebesbeziehungen, miteinander zu kommunizieren, Ärger sofort anzusprechen und Abmachungen zu treffen. Die eine sollte nie für selbstverständlich nehmen, dass die andere dasselbe denkt oder will, sondern die Partnerin und deren Wünsche achten. Das Buch richtet sich an alle Lesben, gibt aber vor allem konventionell und familienorientiert lebenden Lesben in Zweierbeziehungen viele Ratschläge im Umgang miteinander und mit der Umwelt.

Die Autorinnen vertreten feministische Positionen – ausser in den Kapiteln zur Sexualität. Dort nehmen sie die aktuelle Diskussion um die sogenannte sexuelle Revolution auf, welche Rollenspiele und SM-Praktiken anpreist, entlarven sie aber nicht als antifeministische Tendenz, die Lesben wieder der Sex-Industrie unterwirft.

DORIS KYM

Gelesen

neue Bücher

HANNAH ARENDT/MARY MCCARTHY

Im Vertrauen.

Briefwechsel 1949–1975

Piper, München 1995. 583 S., Fr. 49.80

Der Dialog zweier «femmes de lettres» über ihre Arbeit, Freundschaften, Nöte und Freuden.

JANET FLANNER

Darlinghissima.

Briefe an eine Freundin

Kunstmann, München 1995. 360 S., Fr. 48.–

Ebenfalls Amerikanerin in Paris, wie ihre Bekannte Mary McCarthy, ist die Journalistin Flanner. Ihr Leben im Spiegel der Briefe an ihre Lebensgefährtin.

ANNEMARIE SCHWARZENBACH

Auf der Schattenseite.

Reportagen und Fotografien

Lenos, Basel 1995. 390 S., Fr. 39.–

Journalistische Zeugnisse einer Europäerin im Amerika der 30er Jahre in Neuauflage.

ILONA BUBECK/SARAH SCHNIER (Hg.)

Ein letztes Mal, Marie. Short Stories

Orlanda, Berlin 1995. 156 S., Fr. 35.20

9 Short Stories lesbischer Autorinnen der US-amerikanischen Gegenwartsliteratur.

MARION MOLTENO

Eine Sprache gemeinsam

Rotpunktverlag, Zürich 1995. 224 S., Fr. 29.–

Eine Sammlung von Geschichten acht asiatischer Frauen in England.

SONJA MATHESON UND CYRILLA GADIENT